

Von Stefanie Pfäffle

Die Anzahl der Angebote ist enorm. Stillberatung, Babyschwimmen, Seminare für ein untröstliches Baby, Beratung für Migrantinnen, Behinderung bei Mutter und/oder Kind, und, und und. „Es gibt im Stadt- und Landkreis Heilbronn ungefähr 290 Angebote und Einrichtungen zur geburtshilflichen Versorgung und es kommen immer noch welche dazu“, erklärt Linda Funke, Fachbereichsleiterin Business Development im Haus der Familie (HdF) in Heilbronn. Wie also im Dschungel der Angebote das richtige finden? Genau da setzt die neue Anlaufstelle zur geburtshilflichen Versorgung in Heilbronn beim HdF an.

**Förderung** Eine Hebamme zu finden, ist für jede Schwangere schwer. Im Stadt- und Landkreis Heilbronn gibt es etwa 36 freie Hebammen. „Das klingt erstmal viel, aber allein im SLK-Klinikum wurden letztes Jahr rund 3500 Babys geboren“, rückt Geschäftsführerin Beate Binderer-Mergel diese Zahl ins rechte Licht. Auch die Landesregierung Baden-Württemberg will die flächendeckende Versorgung der Schwangeren mit allen Angeboten sicherstellen und nachhaltig verbessern. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration startete daher 2019 einen ersten Förderaufruf, 2020 einen zweiten, für den sich auch das HdF bewarb und den Zuschlag für sein Konzept bekam. „Die Rückmeldung aus unseren Kursen zeigt, dass gerade in der frühen Phase der Elternschaft viele Fragen auftauchen, die Familien aber auch sehr offen für neue Angebote sind“, erläutert Funke.

Das Projekt läuft seit dem 16. November 2020 und ist bis 31. März 2022 finanziert, wobei schon eine mündliche Zusage für eine Verlängerung vorliegt, wie die Projektleiterin Linda Funke erläutert. Generell soll es nachhaltig in das Portfolio des HdF aufgenommen werden. Zunächst ging es darum, ein Lotsenkonzept auszuarbeiten, was inzwischen soweit abgeschlossen ist. Dafür wurde die aktuelle Angebotssi-



Wollen werdende Mütter und Wöchnerinnen durch den Dschungel der Angebote navigieren: Projektleiterin Linda Funke (hinten) und Lotsin Susanne Häberle.

Foto: Pfäffle

# Durchblick im Füllhorn der Angebote

**HEILBRONN** *Haus der Familie bietet zentrale Anlaufstelle zur geburtshilflichen Versorgung*

tuation lokaler Akteure erfasst, eine Hebammenliste erstellt, ein „Leitfaden Schwangerschaft“ entwickelt und eine niederschwellige Anlaufstelle etabliert.

**Lotsin** Seit September ist Susanne Häberle, selbst Hebamme, Lotsin für Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen. „Wir haben das ja noch nicht großartig publik gemacht, aber ich hatte seitdem auch schon zahlreiche Beratungsgespräche, auch aus meiner Kurstätigkeit hier heraus“, erzählt Häberle.

Dreimal wöchentlich ist sie telefonisch zu erreichen. Bisher sei es vor allem um Hebammenberatung gegangen. „Die Frauen finden nie-

manden und sind dann einfach froh, schon mal jemanden am Telefon zu haben.“ Als Hebamme könne sie auch erste Fragen beantworten, aber eben auch die Liste weitergeben. „Immer mit dem Hinweis, dass sie sich jederzeit wieder melden können, nahbarer Kontakt ist uns

sehr wichtig.“ Das Haus der Familie sei quasi der Trichter, der die Frauen durch das Füllhorn der Angebote an die richtige Stelle leitet.

Seit Januar findet außerdem der wöchentliche Online-Thementalk mit Hebamme statt, bei dem es nach dem Input durch Häberle vor allem

auch um den Austausch untereinander geht. Angedacht sind auch Referenten von außerhalb zu bestimmten Themen, stetig wird geschaut, wo die Bedarfe liegen. „Unser Anliegen ist, dass auch die Männer integriert werden, weil die gerade jetzt während Corona außen vor waren.“

## Kontakt zur Anlaufstelle

Die Anlaufstelle zur geburtshilflichen Versorgung ist beim Haus der Familie angesiedelt. Lotsin Susanne Häberle ist unter 07131 2769244 **zu folgenden Zeiten zu erreichen:** Montag 8.30 bis 11 Uhr, Dienstag 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 10 bis 13 Uhr. Ihre E-Mail lautet

haeberle@hdf-hn.de. Der Thementalk mit Hebamme findet online immer mittwochs von 16 bis 17 Uhr statt. Weitere Informationen finden sich auf der Seite vom Haus der Familie [www.hdf-hn.de](http://www.hdf-hn.de). Dort kann man sich für den Thementalk anmelden. *spf*

**Professionalisierung** Der zweite Themenschwerpunkt des Projekts ist die Professionalisierung der Beratung, Betreuung und Begleitung. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe Geburtshilfe-Versorgung, eingebunden in die „Kommunale Rahmenkonzeption der Frühen Hilfen“ der Stadt Heilbronn gegründet, die sich zwei Mal im Jahr trifft.